

OÖNachrichten

Salzkammergut Nachrichten

Überblick

TRAUNBRÜCKE

Mopeds sind erlaubt

GMUNDEN. Wie die OÖN berichteten, ist die Gmundner Traunbrücke ab Montag sechs Wochen lang für den motorisierten Verkehr gesperrt. Motorradfahrer müssen aber nicht auf die Nordumfahrung ausweichen. Sie dürfen ihre Fahrzeuge mit abgestelltem Motor am Gehweg über die Brücke schieben.

„Für unseren ländlichen Raum ist der öffentliche Verkehr eine Zukunftsfrage“

Vorchdorfs Bürgermeister drängt auf eine Schienenoffensive – nach Vinschgauer Vorbild

Von Edmund Brandner

VORCHDORF. Die Proponenten der ARGE Zukunftsfahrplan Almtalbahn lassen nicht locker. Politiker, Touristiker und Unternehmer aus der Region fordern eine Offensive zur Belebung der Almtalbahn. Als Vorbild nennen sie die Südtiroler Vinschgaubahn. Die ehemalige staatliche Bahnstrecke war bereits 15 Jahre lang stillgestanden, ehe sie mit Hilfe eines breiten Schulterchlusses der Region wieder belebt werden konnte – und jetzt als Privatbahn ein Vorzeigeprojekt ist. „Dabei stellen Touristen nur ein Drittel der Fahrgäste dar“, sagt Vorchdorfs VP-Bürgermeister Gunter Schimpl.

„Wir müssen die Jugend halten“

Schimpl will aber mehr als nur eine Absicherung der gefährdeten ÖBB-Linie im Almtal. Er fordert eine durchgehende Schnellbahnlinie von Grünau über Wels und Lambach bis Vorchdorf. Arbeitstitel: „S 6“. (Fünf Schnellbahnlinien gibt es in Oberösterreich bereits.) Das Gmundner Schienenverkehrsunternehmen Stern & Hafferl, das bereits zwischen Vorchdorf und Lambach fährt, wäre durchaus bereit, bis Grünau weiterzufahren. Was es braucht, sind aber Investitionen und langfristige Verträge mit dem Verkehrsverbund, wie sie auch die ÖBB haben.

Für Vorchdorfs Bürgermeister ist die öffentliche Verkehrsverbindung eine Zukunftsfrage. „Wir halten junge Leute nur dann im ländlichen Raum, wenn sie nach ihrer



VP-Bürgermeister Gunter Schimpl fordert eine S-Bahn-Spange von Vorchdorf über Lambach und Wels nach Grünau. (ebra)

Ausbildung bequem in den Zentralraum pendeln können, wo oft ihre Arbeitsplätze liegen“, sagt er. „Jeder, der nach dem Studium wegzieht, ist für unsere Gemeinde für immer verloren.“

Das Heil im stetig fortschreitenden Straßenbau zu suchen, ist für Schimpl keine Option. „Straßen lösen keine Probleme, sondern schaffen nur welche“, sagt er. Stattdessen ist Schimpl überzeugt, dass sich das Schienenprojekt verwirklichen lässt. „Aller-

dings nur, wenn Bund, Land und Gemeinden an einem Strang ziehen“, sagt er. In Gesprächen mit Bürgermeisterkollegen entlang der anvisierten Strecke stieß er bereits auf große Zustimmung.

Nicht nur Infrastruktur gefragt

Dieser Tage besuchte Schimpl gemeinsam mit Landtagsabgeordneten, Bürgermeisterkollegen, Touristikern und anderen Vertretern der ARGE Almtalbahn den Standort von Stern & Hafferl in Vorch-

dorf, wo man Zukunftspläne diskutierte. „Es reicht ja nicht, nur in die Infrastruktur zu investieren“, so Schimpl. „Wir müssen uns so wie die Vinschgauer auch Gedanken darüber machen, wie wir den Fahrgästen möglichst viel bieten können. Dazu gehören besondere Angebote für Zielgruppen ebenso wie ein Taktfahrplan, günstige Umsteigemöglichkeiten, ein Bahnbetreiber, der nahe am Kunden ist, und ein beweglicher Verkehrsverbund.“